

**Schriften zum Schweizerischen Zivilprozessrecht**  
**Etudes de droit de procédure civile suisse**

**Band / Volume 28**

**Melanie Huber-Lehmann**

**Dr. iur., Rechtsanwältin**

**Die Streitverkündungsklage  
nach der Schweizerischen  
Zivilprozessordnung**

**DIKE** 

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	XXI
Literaturverzeichnis .....	XXIX
Materialienverzeichnis .....	XLVII
<b>Einleitung</b> .....	<b>1</b>
<b>Erster Teil: Institut Streitverkündungsklage</b> .....	<b>3</b>
<b>§ 1 Wesen</b> .....	<b>3</b>
I. Begriff.....	3
A. Streitverkündungsklage .....	4
1. Unmittelbare Einklagung eines Dritten .....	4
2. Nachträgliche Erweiterung des Verfahrens .....	5
3. Durchsetzung von Folgeansprüchen.....	5
4. Institut des Prozessrechts.....	6
5. Begriffsverwendung .....	6
a) Parteien.....	6
b) Regress i. S. v. Schadloshaltung .....	7
B. Gewährleistungs- und Interventionsklage .....	8
1. Gewährleistungsklage.....	8
2. Interventionsklage .....	9
C. Drittwiderklage.....	10
II. Abgrenzung zu anderen prozessualen Instituten .....	11
A. Intervention .....	11
1. Hauptintervention .....	11
2. Nebenintervention .....	12
B. Einfache Streitverkündung .....	13
C. Streitgenossenschaft .....	14
1. Einfache Streitgenossenschaft .....	15
2. Notwendige Streitgenossenschaft .....	16
3. Beiladung.....	17
D. Objektive Klagenhäufung.....	18
E. Widerklage .....	19
III. Zweck.....	20
A. Entscheidungsharmonie.....	20
B. Prozessökonomie.....	21
<b>§ 2 Entstehungsgeschichte</b> .....	<b>25</b>
I. Vorbemerkungen .....	25
II. Kantonale Regelungen.....	26
A. <i>Appel en cause</i> .....	26
1. Wesen .....	26

2.	Voraussetzungen und Durchführung .....	27
B.	Zivilprozessordnungen der Deutschschweiz .....	29
1.	Beurteilung von Regressansprüchen (i. w. S.) mit Zustimmung des Dritten .....	29
2.	Beurteilung von Regressansprüchen (i. e. S.) unter Streitgenossen .....	32
III.	Exkurs: <i>Intervention forcée</i> nach französischem Zivilprozessrecht .....	34
IV.	Streitverkündungsklage nach der Schweizerischen Zivilprozessordnung .....	36
A.	Vorentwurf der Expertenkommission vom Juni 2003 .....	36
B.	Entwurf des Bundesrates vom 28. Juni 2006 .....	37
C.	Parlamentarische Beratung .....	39
V.	Schlussfolgerung und Ausblick .....	40
<b>§ 3</b>	<b>Rechtsnatur</b> .....	43
I.	Übersicht .....	43
II.	Lehre und Rechtsprechung .....	43
III.	Abhängigkeit des Folgeanspruchs vom Bestand des Hauptanspruchs .....	45
A.	Kritik in der Lehre .....	45
B.	Begründetheit des Hauptanspruchs als <i>conditio sine qua non</i> .....	46
C.	Ergebnis .....	48
IV.	(Un-)Bedingtheit der Streitverkündungsklage .....	49
A.	Unterscheidung materielles und formelles Recht .....	49
B.	Bedingte Prozesshandlungen .....	50
1.	Grundsatz .....	50
2.	Ausnahmen .....	50
a)	Eventuelle objektive Klagenhäufung .....	51
b)	Eventuelle Widerklage .....	52
c)	«Eventuelle» subjektive Klagenhäufung .....	54
3.	Schlussfolgerung .....	57
C.	Eventuelle Streitverkündungsklage? .....	57
1.	Bedeutung der Rechtsnatur .....	57
2.	Suspensiv bedingte Klage .....	58
3.	Resolutiv bedingte Klage .....	60
a)	Analogie zum Eventualbegehren und zur eventuellen Widerklage .....	60
b)	Analogie zur «eventuellen» subjektiven Klagenhäufung .....	62
c)	Verfahrenstrennung .....	63
d)	Rechtshängigkeit .....	63
e)	Zwischenergebnis .....	64
4.	Antizipierter Klageverzicht .....	64
5.	Ergebnis .....	66

<b>Zweiter Teil: Zulässigkeit der Streitverkündungsklage .....</b>	<b>67</b>
<b>§ 4 Zulassungsvoraussetzungen.....</b>	<b>67</b>
I. Übersicht.....	67
II. Rechtshängige Hauptklage .....	68
A. Hauptklage.....	68
B. Rechtshängigkeit .....	69
III. Parteien des Streitverkündungsprozesses .....	70
A. Streitverkündungskläger.....	70
B. Streitverkündungsbeklagter.....	72
1. Unbeteiligter Dritter .....	72
a) Im Allgemeinen.....	72
b) Streitverkündungsklage gegen Streitgenossen .....	72
2. Subjektive Klagenhäufung .....	74
IV. Gegenstand der Streitverkündungsklage .....	75
A. Qualifizierter sachlicher Zusammenhang.....	75
1. Folgeansprüche.....	75
2. Konnexen Ansprüche .....	76
3. Alternative Schuldnerschaft .....	78
B. Exkurs: Rechtsschutzinteresse .....	80
C. Ansprüche gegen Dritte im Falle des Unterliegens.....	81
1. Regressansprüche im weiteren Sinne .....	81
a) Gewährleistungsansprüche.....	82
aa) Sachgewährleistung.....	82
bb) Rechtsgewährleistung .....	83
b) Schadloshaltungsansprüche.....	83
aa) Solidarhaftung .....	83
bb) Ansprüche aus Bürgschaft.....	83
cc) Vertragliche Schadloshaltungsansprüche.....	84
(i) Garantie.....	84
(ii) Versicherungsverträge.....	84
(iii) Schadloshaltungsklauseln im Gesellschaftsrecht .....	85
2. Fokus: Regressansprüche im engeren Sinne .....	85
a) Solidarität im Aussenverhältnis .....	86
b) Regress im Innenverhältnis .....	87
aa) Funktion des Regresses .....	87
bb) Voraussetzungen des Regressanspruchs .....	87
c) Streitverkündungsklage und Regressansprüche i. e. S. ....	88
aa) Zulässigkeit der Streitverkündungsklage .....	88
bb) Streitverkündungsklage bei Teilklage.....	89
d) Exkurs: Streitverkündungsklage und differenzierte Solidarität .....	90

a)	Konzept der differenzierten Solidarität und Regress .....	90
b)	Rechtsprechung zum <i>appel en cause</i> .....	93
c)	Zulässigkeit der Streitverkündungsklage in der aktienrechtlichen Verantwortlichkeit .....	95
D.	Befürchtung von Drittsprüchen im Falle des Unterliegens .....	97
1.	Lehrmeinungen .....	98
2.	<i>Jugement opposable à l'appelé</i> mit dem <i>appel en cause</i> .....	99
3.	Positive Feststellungsklage .....	102
4.	Negative Feststellungsklage .....	103
a)	Auslegung von Art. 81 Abs. 1 ZPO .....	103
aa)	Wortlaut von Art. 81 Abs. 1 ZPO .....	103
bb)	Systematik und Entstehungsgeschichte .....	103
cc)	Zweck .....	104
dd)	Ergebnis .....	104
b)	Qualifizierter sachlicher Zusammenhang .....	105
5.	Ergebnis .....	106
E.	Objektive Klagenhäufung .....	107
V.	Gleiche Verfahrensart .....	108
A.	Verfahrensart im Hauptprozess .....	108
B.	Verfahrensart im Streitverkündungsprozess .....	109
1.	Ausgangslage .....	109
2.	Wortlaut von Art. 81 Abs. 3 ZPO .....	110
3.	Entstehungsgeschichte .....	110
4.	Verfahrensart als allgemeine Prozessvoraussetzung .....	111
5.	Kombination verschiedener Verfahrensarten .....	112
6.	Verfahrensattraktion .....	112
a)	Anwendbarkeit der beschränkten Untersuchungsmaxime .....	112
b)	Anwendbarkeit der abgeschwächten Verhandlungsmaxime .....	113
7.	Ergebnis .....	115
VI.	Gleiche sachliche Zuständigkeit .....	116
A.	Lehre und Rechtsprechung .....	116
B.	Stellungnahme .....	117
1.	Regelung durch Bundesrecht .....	117
2.	Wortlaut von Art. 81 Abs. 1 ZPO .....	118
3.	Gesetzsystematik .....	119
4.	Entstehungsgeschichte .....	120
5.	Zweck der Streitverkündungsklage .....	121
a)	Sachliche Zuständigkeit von der Natur der Streitsache abhängig .....	121
aa)	Hauptklage vor den ordentlichen Gerichten .....	122
bb)	Hauptklage vor dem Handelsgericht .....	123

b)	Sachliche Zuständigkeit vom Streitwert abhängig.....	125
6.	Ergebnis.....	127
VII.	Rechtzeitige Erhebung der Streitverkündungsklage.....	128
A.	Vor erster Instanz.....	128
1.	Fristen.....	128
2.	Streitverkündungsklage und Schlichtungsverfahren.....	130
B.	Im Rechtsmittelverfahren.....	132
VIII.	Bezifferung der Streitverkündungsklage.....	133
A.	Ausgangslage.....	133
B.	Unbezifferte Hauptklage.....	134
C.	Bezifferte Hauptklage.....	135
1.	Vorbemerkung.....	135
2.	Differenzierung nach dem Gegenstand der Streitverkündungsklage.....	135
3.	Entstehungsgeschichte.....	137
4.	Bestimmtheit von Rechtsbegehren.....	138
a)	Grundsatz.....	138
b)	Antrag auf volle Schadloshaltung.....	139
c)	Antrag auf Bezahlung einer Regressquote.....	140
5.	Zulässigkeit einer unbezifferten Streitverkündungsklage.....	141
a)	Unmöglichkeit der Bezifferung.....	142
b)	Nachträgliche Bezifferung.....	146
c)	Angabe eines Mindeststreitwerts.....	147
6.	Ergebnis.....	147
§ 5	<b>Zulassungsverfahren</b> .....	149
I.	Zwischenverfahren über die Zulassung.....	149
II.	Zulassungsantrag.....	150
A.	Form.....	150
B.	Rechtsbegehren.....	151
C.	Kurze Begründung der Streitverkündungsklage.....	153
1.	Partielle Untersuchungsmaxime.....	153
2.	Doppelrelevanz des Folgeanspruchs.....	154
III.	Wahrung des rechtlichen Gehörs.....	158
A.	Anspruchsberechtigte Personen.....	158
B.	Recht auf Akteneinsicht.....	158
C.	Gegenstand der Stellungnahme.....	159
1.	Besondere Zulassungsvoraussetzungen.....	159
2.	Allgemeine Prozessvoraussetzungen.....	160
3.	Örtliche Zuständigkeit im Besonderen.....	161
IV.	Zulassungsentscheid.....	163
A.	Allgemeines.....	163
B.	Prüfungsumfang des Gerichts.....	164
1.	Kein Ermessensspielraum.....	164

2.	Keine Prüfung der materiellen Begründetheit des Folgeanspruchs .....	166
C.	Rechtsnatur des Entscheids .....	166
1.	Entscheid über Prozessvoraussetzungen.....	167
2.	Zulassung der Streitverkündungsklage.....	167
3.	Nichtzulassung der Streitverkündungsklage .....	168
D.	Rechtsmittel.....	170
1.	Kantonales Rechtsmittelverfahren.....	170
2.	Beschwerde in Zivilsachen an das Bundesgericht.....	172
a)	Bei Nichtzulassung der Streitverkündungsklage.....	172
b)	Bei Zulassung der Streitverkündungsklage.....	172
3.	Rechtsmittellegitimation.....	174
E.	Kosten- und Entschädigungsfolgen.....	175

### **Dritter Teil: Wirkungen der Streitverkündungsklage .....** 177

#### **§ 6 Örtliche und internationale Zuständigkeit.....** 177

I.	Örtliche Zuständigkeit .....	177
A.	Zuständigkeit am Gericht des Hauptprozesses.....	177
B.	Verhältnis zu anderen Gerichtsständen .....	179
1.	Zwingende und teilzwingende Gerichtsstände .....	179
2.	Gerichtsstandsvereinbarungen .....	179
3.	Einlassung.....	180
C.	Exkurs: Schiedsvereinbarungen .....	183
II.	Internationale Zuständigkeit .....	184
A.	Zuständigkeit nach LugÜ .....	184
1.	Gerichtsstand für Gewährleistungs- und Interventionsklagen....	184
2.	Anwendbarkeit von Art. 6 Ziff. 2 LugÜ.....	186
B.	Zuständigkeit nach IPRG .....	188

#### **§ 7 Rechtshängigkeit.....** 191

I.	Beginn der Rechtshängigkeit.....	191
II.	Perpetuierung der Rechtshängigkeit .....	192

#### **§ 8 Erweiterung zu einem Mehrparteienverfahren .....** 193

I.	Beurteilung mehrerer Ansprüche in einem Verfahren.....	193
II.	Zusätzliche Partei.....	194
A.	Parteibegriff.....	194
B.	Prozessrechtsverhältnis bei einer Mehrzahl von Parteien .....	195
C.	Parteistellung des Streitverkündungsbeklagten .....	197
1.	Im Streitverkündungsprozess .....	197
2.	Im Hauptprozess .....	198
III.	Zusätzlicher Streitgegenstand.....	200

A.	Kombination verschiedener Streitgegenstände .....	200
B.	Gemeinsamer Streitgegenstand .....	201
1.	Präjudizielle Rechtsverhältnisse .....	201
2.	Haupt- und Vorfrage.....	202
IV.	Ergebnis .....	205
<b>§ 9</b>	<b>Wirkungen des Haupturteils auf den Streitverkündungsprozess .....</b>	<b>207</b>
I.	Ausgangslage .....	207
II.	Erfordernis einer Entscheidung .....	207
III.	Bedeutung des Entscheidungsinhalts .....	210
A.	Objektive Reichweite der Entscheidung .....	210
B.	Prinzip des einheitlichen Sachverhalts .....	211
1.	Lockerung der Verhandlungsmaxime.....	211
2.	Unmittelbare Wirkung des festgestellten gemeinsamen Tatsachenfundaments .....	212
C.	Mittelbare Wirkung des Urteilsdispositivs.....	212
IV.	Rechtsnatur der Entscheidung .....	214
A.	Übersicht .....	214
B.	Materielle Rechtskraft und Interventionswirkung.....	215
1.	Materielle Rechtskraft .....	215
2.	Interventionswirkung.....	216
3.	Abgrenzung von materieller Rechtskraft und Interventionswirkung.....	218
4.	Entscheidungswirkung bei der Streitverkündungsklage .....	219
a)	Erstreckung der materiellen Rechtskraft.....	219
aa)	Keine Erstreckung der materiellen Rechtskraft bei präjudiziellen Rechtsverhältnissen.....	219
bb)	Erstreckung der materiellen Rechtskraft infolge der prozessualen Stellung des Streitverkün- dungsbeklagten?.....	221
cc)	Formell rechtskräftiger Entscheid im Hauptprozess.....	223
b)	Interventionswirkung .....	223
c)	Zwischenergebnis.....	224
C.	Innerprozessuale Bindungswirkung .....	225
1.	Bindung an Zwischenentscheide über Vorfragen.....	226
2.	Bindung an Rückweisungsentscheide .....	227
3.	Bindung an Entscheide über den Hilfsanspruch bei der Stufenklage .....	228
4.	Bindung innerhalb des Gesamtverfahrens bei der Streitverkündungsklage .....	230
V.	Ergebnis .....	233



<b>§ 10 Prozessuale Stellung des Streitverkündungsbeklagten im Hauptprozess</b> .....	235
I. Problem.....	235
II. Hauptpartei.....	236
A. Kein echter Parteibeitritt.....	236
B. Übernahme der Prozessführungsbefugnis.....	237
III. Nebenpartei.....	238
A. Nebenintervention und einfache Streitverkündung.....	238
1. Ausgangslage.....	238
2. Auslegung von Art. 81 f. ZPO.....	239
a) Wortlaut.....	239
b) Systematik und Entstehungsgeschichte.....	240
c) Zweck.....	241
d) Ergebnis.....	243
B. Abhängige und unabhängige Nebenintervention.....	244
1. Abhängige Nebenintervention.....	244
2. Unabhängige Nebenintervention.....	246
3. Keine unabhängige Nebenintervention bei der Streitverkündungsklage.....	248
4. Lösungsansätze.....	251
a) Probleme der abhängigen Nebenintervention.....	251
b) Einrede des schlecht geführten Prozesses.....	252
aa) Zulässigkeit der Einrede.....	252
bb) Berücksichtigung von Einreden und Einwendungen im Streitverkündungsprozess.....	253
cc) Einrede des schlecht geführten Prozesses im Rechtsmittelverfahren.....	254
c) Verlust des Folgeanspruchs nach materiellem Recht.....	255
aa) Solidarschuldverhältnisse.....	255
bb) Bürgschaft.....	256
cc) Zeitpunkt der Erhebung der Einrede.....	257
d) Schadenersatzanspruch des Streitverkündungsbeklagten.....	257
e) Würdigung.....	258
IV. Ergebnis.....	259
<b>§ 11 Prozessuales Schicksal der Streitverkündungsklage</b> .....	261
I. Übersicht.....	261
II. Beendigung des Hauptprozesses mit richterlichem Entscheid.....	261
A. Gutheissung der Hauptklage.....	261
B. Abweisung der Hauptklage.....	262
1. Abweisung der Streitverkündungsklage.....	262
2. Bedeutung der <i>res iudicata</i> .....	264
C. Nichteintreten auf die Hauptklage.....	266

1.	Wegfall des Rechtsschutzinteresses .....	266
2.	Gegenstandslosigkeit der Streitverkündungsklage oder Nichteintreten?.....	267
III.	Beendigung des Hauptprozesses mit Entscheidsurrogat .....	269
A.	Ausschliessliche Verfügungsberechtigung der Hauptparteien .....	269
B.	Entscheidsurrogate .....	269
1.	Rückzug der Hauptklage .....	269
2.	Anerkennung der Hauptklage .....	270
3.	Vergleich im Hauptprozess .....	271
C.	Fortsetzung des Streitverkündungsprozesses .....	272
1.	Gerichtsstand .....	272
2.	Bindung des Streitverkündungsbeklagten an Entscheidsurrogat .....	273
3.	Folgen des Ausscheidens des Hauptklägers .....	274
§ 12	Unterbrechung der Verjährung .....	277
<b>Vierter Teil: Streitverkündungsprozess .....</b>		<b>279</b>
§ 13	<b>Prozessuale Handlungsmöglichkeiten des Streitverkündungs- beklagten .....</b>	<b>279</b>
I.	Im Streitverkündungsprozess.....	279
A.	Grundsatz.....	279
B.	Widerklage gegen den Streitverkündungskläger.....	279
II.	Im Hauptprozess .....	281
III.	Im Verhältnis zu Dritten .....	283
A.	Ansprüche zwischen Streitverkündungsbeklagtem und Hauptkläger .....	283
1.	Ansprüche des Streitverkündungsbeklagten.....	283
2.	Ansprüche des Hauptklägers .....	284
B.	Unzulässigkeit des Kettenappells .....	285
1.	Kritik in der Lehre .....	286
2.	Keine Regressketten von Gesetzes wegen bei Solidarschuldverhältnissen .....	287
C.	Einfache Streitverkündung .....	288
§ 14	<b>Durchführung des Erkenntnisverfahrens .....</b>	<b>291</b>
I.	Übersicht.....	291
II.	Verfahrensorganisation des Gerichts .....	291
III.	Gesamtverfahren .....	292
A.	Grundgedanke eines Gesamtverfahrens .....	292
B.	Organisation des Gesamtverfahrens .....	293
1.	Ermessensspielraum des Gerichts .....	293
2.	Staffelung der Prozesse .....	293

IV.	Trennung und Sistierung der Prozesse.....	296
V.	Zweckmässigkeitskriterien .....	298
	A. Prozessökonomie.....	298
	B. Prozesschancen der Hauptklage.....	300
	C. Sachnähe der Streitgegenstände.....	300
	1. Beispiele aus dem Verantwortlichkeitsrecht .....	301
	2. Weitere Beispiele.....	303
VI.	Einzelne Schritte des Gesamtverfahrens.....	304
	A. Klagebegründung im Streitverkündungsprozess.....	304
	1. Formelle Anforderungen an die Klageschrift.....	304
	2. Rechtsbegehren.....	304
	3. Begründung .....	304
	a) Geltung der Verhandlungsmaxime.....	304
	b) Exkurs: Einsicht in Konkursakten des Hauptklägers zur Begründung der Streitverkündungsklage? .....	306
	B. Instruktionsverhandlung.....	308
	C. Hauptverhandlung .....	308
	1. Hauptverhandlung und Mehrparteienverfahren.....	308
	2. Beweisverfahren im Besonderen .....	310
	a) Gemeinsames Beweisverfahren .....	310
	b) Gestaffelte Beweisverfahren .....	311
	c) Exkurs: Streitverkündungsklage in der vorsorglichen Beweisführung .....	313
	d) Frage der Zeugnisfähigkeit.....	315
	D. Entscheid .....	316
	1. Gesamtentscheid.....	316
	2. Teilentscheid über den Hauptanspruch.....	316
	3. Bedingter Entscheid.....	318
<b>§ 15</b>	<b>Rechtsmittel.....</b>	<b>321</b>
I.	Übersicht.....	321
II.	Legitimation.....	321
III.	Beginn der Rechtsmittelfrist bei bedingtem Entscheid.....	323
IV.	Prozessübergreifende Wirkungen der Ergreifung eines Rechtsmittels.....	326
	A. Anfechtung des Haupturteils.....	326
	1. Problem.....	326
	2. Anfechtung des Haupturteils durch den Hauptkläger.....	327
	a) Ausgangslage .....	327
	b) Lösungsansätze.....	329
	aa) Anschlussrechtsmittel .....	329
	bb) Erstreckung des Devolutiveffekts .....	330
	cc) Ergebnis.....	332
	3. Anfechtung des Haupturteils durch den Streitverkündungskläger.....	333

4. Anfechtung des Haupturteils durch den Streitverkündungsbeklagten .....	334
B. Anfechtung des Urteils im Streitverkündungsprozess .....	336
<b>§ 16 Kosten- und Entschädigungsfolgen .....</b>	<b>339</b>
I. Streitwertberechnung .....	339
II. Kostenvorschuss .....	341
III. Verteilung der Prozesskosten.....	342
A. Grundsätze der Kostenverteilung .....	342
B. Gutheissung von Haupt- und Streitverkündungsklage.....	343
C. Gutheissung der Hauptklage und Abweisung der Streitverkündungsklage .....	346
D. Abweisung von Haupt- und Streitverkündungsklage.....	347
1. Grundsatz.....	347
2. Verteilung der Kosten des Streitverkündungsprozesses.....	347
a) Lehre und Rechtsprechung.....	347
b) Verteilung nach Ermessen?.....	350
aa) Mögliche Billigkeitsgründe.....	350
bb) Keine Kostenaufgabe zulasten Dritter .....	352
<b>Zusammenfassung .....</b>	<b>355</b>
<b>Stichwortverzeichnis.....</b>	<b>371</b>